

Journal für

# Gynäkologische Endokrinologie

Gynäkologie • Kontrazeption • Menopause • Reproduktionsmedizin

**Für Sie gelesen: Kombinierte orale Kontrazeptiva und  
Thromboserisiko: Lage in Frankreich**

*Journal für Gynäkologische Endokrinologie 2013; 7 (1)*

*(Ausgabe für Österreich), 40*

**Offizielles Organ der Österreichischen  
IVF-Gesellschaft**

**Offizielles Organ der Österreichischen  
Menopause-Gesellschaft**

Indexed in EMBASE/Scopus/Excerpta Medica

[www.kup.at/gynaekologie](http://www.kup.at/gynaekologie)

Member of the



**Homepage:**

[www.kup.at/gynaekologie](http://www.kup.at/gynaekologie)

**Online-Datenbank mit  
Autoren- und Stichwortsuche**

Krause & Pachernegg GmbH · VERLAG für MEDIZIN und WIRTSCHAFT · A-3003 Gablitz

P. h. b. GZ072037636M · Verlagspostamt: 3002 Puchersdorf · Erscheinungsort: 3003 Gablitz

# Erschaffen Sie sich Ihre ertragreiche grüne Oase in Ihrem Zuhause oder in Ihrer Praxis

## Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate, Kräuter und auch Ihr Gemüse ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz ohne grünen Daumen?

**Dann sind Sie hier richtig**



## Für Sie gelesen

### ■ Kombinierte orale Kontrazeptiva und Thrombose-risiko: Lage in Frankreich

Bericht der ANSM (Agence Nationale de Sécurité du Médicament et des produits de Santé), Pointe d'Information, September 2012.

In Frankreich befinden sich die Verschreibungen von kombinierten oralen Kontrazeptiva (COCs) sowohl der 3. Generation als auch jener mit Drospirenon im Ansteigen. Im Jahr 2010 gehörten 50 % aller verkauften COCs einer dieser Gruppen an. Gerade bei COCs mit Desogestrel oder Gestoden (Drittgenerations-COCs) bzw. mit Drospirenon ist das Risiko für venöse Thrombosen zweifach erhöht im Vergleich zu COCs mit z. B. Levonorgestrel (COCs der 2. Generation). Dies ergab eine Literaturanalyse der European Medicines Agency (EMA) [1]. Aufgrund dieser Analyse empfiehlt die französische Gesundheitsagentur ANSM eine sorgfältige Nutzen-Risiko-Abwägung für jede Patientin, um die Risiken einer Thrombose – sei diese venöser oder arterieller Art – aufgrund der Verschreibung eines COC zu minimieren.

Ein erhöhtes arterielles Thromboserisiko in Zusammenhang mit COCs konnte in einer dänischen Analyse im Juni 2012 im *New England Journal of Medicine* [2] nachgewiesen werden.

Empfehlungen der ANSM für die Praxis:

- Das Risiko einer venösen Thromboembolie bei Frauen, die die Pille ein-

nehmen, ist gering, aber ernst zu nehmen. Auf ein Jahr umgelegt, kann eine venöse Thromboembolie erwartet werden:

- Bei 0,5–1 Frau pro 10.000 Frauen, die keine COCs einnehmen.
  - Bei 2 Frauen von 10.000 COC-Anwenderinnen mit Levonorgestrel (2. Generation).
  - Bei 3–4 von 10.000 COC-Anwenderinnen mit Desogestrel oder Gestoden (3. Generation) oder mit Drospirenon.
- In ca. 2 % der Fälle enden die Thromboembolien fatal.
  - Zum Vergleich: Das venöse Thromboembolie-Risiko bei schwangeren Frauen liegt bei 6 von 10.000.
  - Im ersten Jahr der Anwendung dieser Gruppe von COCs ist das Risiko, eine venöse Thromboembolie zu erleiden, besonders hoch.

Um das Thromboserisiko klein zu halten, empfiehlt das ANSM den Verschreibern:

1. Die kontrazeptive Behandlung mit COCs der 2. Generation zu beginnen (mit Levonorgestrel).
2. Nach Risikofaktoren für Thrombosen zu suchen, z. B. Eigen- und Familienanamnese hinsichtlich des Thromboserisikos, Rauchen, Hypertonie, Bestimmung von Lipidstatus und Blutzuckerspiegel.
3. Die Frauen über das bestehende Risiko zu informieren, aber auch über klinische Alarmsignale, und ihnen zu raten, bei Auftreten dieser sofort einen Arzt aufzusuchen.

4. Nachsorge hinsichtlich der Verträglichkeit des verschriebenen COC zur Dokumentation, insbesondere in Zeiten erhöhten Thromboserisikos, während des ersten Jahres der Einnahme und beim Wechsel auf ein anderes COC.

Im September 2012 hat die französische Gesundheitsministerin die Rückerstattung bei COCs der 3. Generation (jene mit Desogestrel, Gestoden und Norgestimat) aufgehoben, was jedoch erst ab Ende September 2013 wirksam wird. Dies gibt den betroffenen Frauen die Möglichkeit des zeitgerechten Wechsels auf ein anderes COC.

Das ANSM führt derzeit eine Reevaluation von Nutzen und Risiken der Drittgenerations-COCs durch und erinnert daran, dass alle unerwünschten Wirkungen beim „Centre Regional de Pharmacovigilance“ (CRPV) gemeldet werden können, das auch über die Homepage [www.anism.sante.fr](http://www.anism.sante.fr) erreichbar ist.

Die Redaktion

#### Literatur:

1. Ethinylestradiol + drospirenone-containing oral contraceptives. Risk of venous thromboembolism. Summary Assessment Report of the PhVWP, May 2011. [http://www.ema.europa.eu/docs/en\\_GB/document\\_library/Report/2011/05/WC500106708.pdf](http://www.ema.europa.eu/docs/en_GB/document_library/Report/2011/05/WC500106708.pdf) [gesehen 21.01.2013].
2. Lidegaard Ø, Løkkegaard E, Jensen A, et al. Thrombotic stroke and myocardial infarction with hormonal contraception. *N Engl J Med* 2012; 366: 2257–66.

# Mitteilungen aus der Redaktion

## Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

## e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

## Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)